

Protokoll

Themen			
Jahresversammlung Stadtelternrat der KiTas Neustadt am Rübenberge			
Ort	Datum:	Beginn:	Ende:
Sitzungssaal der Stadt Neustadt	13.12.2017	19:00 Uhr	21:15 Uhr
Teilnehmer:			
17 Teilnehmer + 4 Personen SER (siehe Anwesenheitsliste)			
Protokollführer:			
Janine Behrmann / Michael Ruhe			
nicht erschienen:		Entschuldigt:	
./.		./.	

TOP 1 **Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Janine Behrmann**

- Vorstellung der Mitglieder des Stadtelternrats
- Vorstellung aller Anwesenden

TOP 2 **Bericht über die Arbeit des alten Stadtelternrats**

- Kurze Schilderung der Aufgaben des Stadtelternrats
 - beratendes Mitglied im Jugend- und Sozialausschuss der Stadt (kein Stimmrecht)
 - Sprachrohr der Elternschaft, dazu benötigt der SER aber auch Infos aus der Elternschaft
- Themen im letzten Jahr waren:
 - **Kooperativer Hort**

Dieses Projekt des Kultusministeriums befindet sich derzeit in Vorbereitungsphase zur Durchführung. Die Anmeldungen mussten im Oktober abgegeben werden, im Februar werden die Ergebnisse für die Einrichtungen Michael-Ende-Schule und Grundschule Mandelsloh/Helstorf erwartet.

Es gibt weiterhin Bedenken in der Elternschaft und man möchte sich von der Stadt nicht diktieren lassen, wie das eigene Kind beschult wird.

Der SER wird von den Anwesenden gebeten das Projekt weiterhin mit zu begleiten und zu schauen welche Vor- und Nachteile es bringt, damit noch einmal genau abgewogen werden kann, ob dieses Modell flächendeckend für Neustadts Grundschulen umsetzbar ist und mit welchen positiven und oder negativen Konsequenzen für alle (Kinder, Lehrer, Erzieher, Eltern)

- **Onlineumfrage** in Zusammenarbeit mit der Stadt zwecks Bedarfsanalyse – diese sollte 2017 online gestellt werden. Hier gibt es leider weiterhin noch Abstimmungsschwierigkeiten. Die Stadtverwaltung geht davon aus, dass der SER die Auswertung der Umfrage übernimmt. Besprochen war aber, dass die Umfrage auf der neuen Homepage der Stadt implementiert wird und die Auswertung über die Stadtverwaltung läuft.
- Die **Arbeitszeit-Bescheinigung** ist weiterhin nicht ausgereift und sollte überarbeitet werden. Das wird der SER noch einmal mit der Stadt besprechen.
- **Arbeitskreis-Gebühren** hat im letzten Jahr nicht getagt, ggfs. wird es durch die politische Entscheidung der **Gebührenfreiheit** dazu kommen, dass der Arbeitskreis wieder aktiviert wird.
- 2017 hat von Seiten der Stadt eine **Zufriedenheitsabfrage** stattgefunden, Ergebnisse sind den Eltern größtenteils nicht bekannt.

TOP 3 **Wahl des neuen Stadtelternrates (SER)**

- Information zum Wahlprozedere durch Frau Behrmann
- Es wird einstimmig von allen Teilnehmern beschlossen, dass per Handabstimmung gewählt wird (Offene WAHL)
- Folgende Personen stellen sich zur Wahl:

Name	Kita
Frau Sina Reichelt	Krippe Helstorf
Frau Meike Büsing	KiTa Bordenau
Herr Steven Gericke	Hort Helstorf
Herr Michael Ruhe	Krippe St. Peter und Paul

Wahlergebnis

Alle Kandidaten wurden einstimmig durch die Anwesenden bestätigt bzw. gewählt

1. Vorsitzender Steven Gericke
2. Vorsitzender Michael Ruhe

TOP 4 Themen für das kommende Jahr

Katastrophale Essensverhältnisse in städtischen Einrichtungen (Krippe Helstorf, KiTa Bordenau, Hort Arnsförth, Kinder- und Jugendhaus Dyckerhoffstraße)
Von den Eltern wurde geschildert, dass das Essen teilweise nicht gar und kalt an die KiTas geliefert wird, dass Suppen und Saucen beispielsweise völlig überwürzt sind und sich sogar zum Teil die KiTa-Leitungen geweigert haben, das Essen auszugeben. Die Stadt befindet sich wohl im Gespräch mit dem Caterer (der Tegeler-Gruppe), doch hier besteht dringender Handlungsbedarf!

Der Stadtelternrat hat bereits in einer Email (am 14.12.2017) an die Stadtverwaltung angekündigt, dass hier etwas passieren muss und das Problem nicht ausgesessen werden kann.

Der **Personalmangel** in den städtischen KiTas wurde ebenfalls thematisiert und sollte im kommenden Jahr mit der Stadt besprochen werden, auch das wurde bereits in der Email vom 14.12. der Stadtverwaltung gegenüber angekündigt. Die mit dem Personalmangel verbundenen wechselnden Betreuungspersonen, die sogenannten Springer stellen sich teilweise weder den Eltern noch den Kindern morgens richtig vor. Für Kinder in der Eingewöhnung, die vor allem Sicherheit und Routine mit Bezugspersonen brauchen, sind ständig wechselnde Betreuer wenig hilfreich.

Zum Teil stehen nicht einmal Springer zur Verfügung, so dass eine Betreuung nicht mehr gewährleistet ist und es Einrichtungen gibt, die nicht nur die Bitte aushängen die Kinder zuhause zu betreuen (KiTa Poggenhagen), sondern die für Tage komplett schließen müssen (Krippe Helstorf (7 Tage), KiTa Mardorf).

TOP 5 Fragen und Verabschiedungen

- **Integrative Betreuungsplätze** für Kinder mit Handicap im Stadtgebiet
Wie viele Plätze gibt es und wo befinden sich diese? Es gab Anfragen einzelner Eltern, die von der Stadt die Aussage erhalten haben, dass der Bedarf für die Einrichtung weiterer Plätze nicht da sei.
- Verabschiedung